

## **Leitbild**

### **Zielsetzung und Grundsätze der geriatrischen Abteilung**

Die geriatrische Rehabilitation an der Kreisklinik Altötting-Burghausen ist in ihrer Art und ihrem Aufbau eine eigene Abteilung.

In der geriatrischen Rehabilitation erfahren Menschen im höheren Lebensalter nach einem Akutereignis die Hilfe, die sie zur Bewältigung aller Aktivitäten des täglichen Lebens (AEDL) benötigen. Die körperlichen Beeinträchtigungen zu beheben, die verlorengegangene Selbstständigkeit und somit neuen Lebensmut wieder zu erlangen ist Ziel der geriatrischen Rehabilitation. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entlassungsplanung nach den Wünschen und Fähigkeiten des Patienten, um die Rückkehr in die gewohnte Umgebung mit eventueller Unterstützung durch Angehörige, einem ambulanten Pflegedienst oder eine Umsiedelung in eine für den Patienten gesicherte Umgebung oder ggf. einen Wohnplatz in einem Seniorenheim zu organisieren.

Durch das Erfassen der Fähigkeiten und Ziele des Patienten wird versucht, eine auf jeden Patienten abgestimmte Behandlung zu ermöglichen. Durch alle Berufsgruppe des geriatrischen Teams wird ein Assessment erstellt und ein individuelles Rehabilitationskonzept erarbeitet. Es beinhaltet die medizinische Einschätzung, den Pflegebedarf, den allgemeinen Gesundheitszustand, Funktionsbeeinträchtigungen, die vorhandene Wohn- und soziale Situation, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die individuelle Lebensplanung, die individuellen Patientenwünsche und Lösungsvorschläge. Die Ressourcen, wie individuelle Willenskraft, geistige Verfassung, Angehörige, Nachbarschaftshilfe, Leistungsangebote und die wirtschaftliche Situation werden hier ebenso berücksichtigt.

In wöchentlich stattfindenden Teambesprechungen nehmen alle Mitglieder des geriatrischen Behandlungsteams (Arzt, Psychologe, Pflegekraft, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, Sekretärin, Logotherapeut) teil, wir stimmen Rehabilitationsfortschritte, Hilfsmittel und Rehaverlängerungsanträge miteinander ab, halten diese schriftlich fest.

Die Ergebnisse der Teamsitzung werden mit dem Patienten und ggf. seinen Angehörigen bzw. Bezugspersonen persönlich besprochen.

### **Leitbild der Kreisklinik**

Das Leitbild der Kreiskliniken Altötting-Burghausen legt die Ziele und Grundsätze dar, die für die Arbeit in den Kreiskliniken handlungsleitend sind. Es berücksichtigt bestehende Gesetze und schließt medizinische und ethische Grundlagen mit ein. Ein Leitbildauszug der wichtigsten Überpunkte ist im Folgenden abgedruckt. Das Gesamtleitbild der Kreiskliniken ist übergeordnet bindend für die Geriatrie und unter nachstehendem Link [Leitbild Kreiskliniken](#) einzusehen.

### **Leitbildauszug:**

Die Sorge um den kranken Menschen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das Darmzentrum soll im Wettbewerb mit anderen Einrichtungen optimal positioniert werden und innovativ und flexibel auf zukünftige Anforderungen reagieren.

Der Weg dorthin beinhaltet:

1. die bestmögliche medizinische Versorgung orientiert am Versorgungsauftrag und am aktuellen wissenschaftlichen Standard im Zusammenwirken aller Mitarbeiter.
2. die umfassende Betreuung der Patienten in allen Phasen ihrer Krankheit. Sie ist geprägt von Humanität, Verantwortungsbewusstsein und Ehrfurcht vor dem Leben.
3. eine Kommunikation in toleranter, offener Atmosphäre, bezogen auf den Kranken und sein gesamtes Umfeld, auf alle Mitarbeiter in den Häusern untereinander sowie der Kliniken in ihrer Kooperation und Darstellung nach außen.
4. einen kooperativen Führungsstil durch alle Vorgesetzten in gegenseitiger Achtung und sachlicher Diskussion.
5. die Beachtung der Wirtschaftlichkeit. Dies bedeutet einen verantwortungsbewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Vorrang hat jedoch die an medizinischen und ethischen Richtlinien orientierte Einzelfallentscheidung am Patienten.
6. eine kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Deren Fähigkeiten und Kenntnisse werden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln individuell gefördert.

7. ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (UQM). Ein patienten-orientiertes System der internen Qualitätssicherung wird begleitet von externen Maßnahmen, die eine vergleichende Orientierung als Weg zu einer ständigen Qualitätsverbesserung ermöglichen.
8. die Achtung der Umwelt. Bei allen Beschaffungs- und Entsorgungsmaßnahmen werden neben den ökonomischen auch die ökologischen Auswirkungen beachtet.